

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 57 (1970)  
**Heft:** 2: Schulbauten

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücher

### Peter Felder: Aargauische Kunstdenkmäler

Nachschlagewerk im Taschenbuchformat  
128 Seiten mit 231 Kleinabbildungen, ein Künstlerregister und eine Übersichtskarte  
Sauerländer AG, Aarau 1968. Fr. 11.80

Als Jubiläumsgabe zu ihrem 25jährigen Bestehen ließ die Denkmalpflege des Kantons Aargau durch ihren Leiter Dr. Peter Felder ein Handbüchlein ausarbeiten, das in knappster Form annähernd tausend als schutzwürdig registrierte Objekte in mehr als zwei Dritteln der aargauischen Gemeinden charakterisiert. Im Geleitwort dankt Dr. A. Schmid als kantonaler Erziehungsdirektor allen, die sich für den Denkmalschutz und die Inventarisierung der Baudenkmäler und Kunstwerke eingesetzt haben. – Über den Textseiten des alphabetisch geordneten «Kantonalen Denkmalschutz-Verzeichnisses» (Stand Mai 1968) zieht sich ein durchgehender Fries von 231 Abbildungen in Kleinformat hin. Sie veranschaulichen die Bedeutung der wichtigeren Objekte und erhöhen die allgemeine Brauchbarkeit des Nachschlagewerks.

werkes für die Behörden, die Lehrerschaft und die einzelnen Gemeinden. Peter Felder ergänzt den handlichen Kunstdenkmäler durch eine Zusammenfassung des historischen Bau- und Kunstgutes im Kantonsgebiet. Er fügt auch eine Kartenskizze bei. Die eindrucksvolle Publikation vermag dem praktischen Denkmalschutz wertvolle Dienste zu leisten.

E. Br.

### Ulrich Gertz: Hermann Haller

38 Seiten und 45 Abbildungstafeln  
Erker-Verlag, St. Gallen 1968. Fr. 40.–

Vor zwei Jahrzehnten, Ende 1950, ist Hermann Haller mit 70 Jahren gestorben. An dem Bildwerk, das Ulrich Gertz bearbeitete und dank den Spenden mehrerer Stiftungen veröffentlichten konnte, hätte der bedeutendste Schweizer Bildhauer unserer ersten Jahrhunderthälfte seine Freude gehabt. Die vorzüglichen, größtenteils von Raoul Heeb (Luzern) stammenden Aufnahmen geben Werke aus öffentlichem und privatem Besitz wieder. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß die Tonmodelle fast aller Skulpturen sowie

zahlreiche plastische Skizzen und Entwürfe, darunter insbesondere die Vorstudien zum Waldmann-Denkmal, seit 1954 in dem von Frau Hedwig Haller-Braus gehüteten «Haller-Atelier» in Zürich (Ecke Bellerivestraße/Höschgasse) der Öffentlichkeit zugänglich sind. – Ulrich Gertz weist mit Nachdruck darauf hin, daß die modellierten Skizzen (anstelle von vorbereitenden Zeichnungen) als in sich geschlossene Arbeiten zu werten sind, die als Terrakotten erhalten blieben und die Entwicklung einzelner Motive verfolgen lassen. Er beschreibt einführend die Schaffensvorgänge Hermann Hallers, der die zufällige Erscheinung des Modells und die mannigfaltigen Haltungs- und Bewegungsmotive mit seiner schöpferischen Formphantasie in Einklang brachte. – Auf den als gehaltreicher und dokumentarisch wertvoller Essay zu betrachtenden Text von Ulrich Gertz und die chronologisch angeordneten Abbildungen, deren Verzeichnis Frau Haller sehr exakt bearbeitet hat, folgen eine Biographie in Stichworten und eine Bibliographie, die allein acht Spalten des Großquartbandes füllt.

E. Br.

## Ausstellungskalender

<b>Aarau</b>	Galerie 6 Art Shop 69	Leonhard Meisser Helen Sager. Photographien	28. 2. – 26. 3. 15. 1. – 28. 2.
<b>Adelboden</b>	Hotel Nevada	Walter Wegmüller	7. 2. – 8. 3.
<b>Amriswil</b>	Galerie 19	Ernst Kreidolf	28. 2. – 21. 3.
<b>Auvernier</b>	Galerie Numaga	Giancarlo Sangregorio	31. 1. – 28. 2.
<b>Baden</b>	Galerie im Kornhaus	Elisabeth Meyer – Andreas Vontobel Kulturstiftung der Region Baden Friedrich Kuhn	30. 1. – 21. 2. 27. 2. – 22. 3. 21. 2. – 22. 3.
<b>Balsthal</b>	Galerie im Trudelhaus	Elisabeth Meyer	7. 2. – 1. 3.
<b>Basel</b>	Galerie Röslí	Kubismus – Zeichnungen und Graphik aus dem Basler Kupferstichkabinett	7. 2. – 5. 4.
	Kunstmuseum	Berner Künstler	30. 1. – 22. 2.
	Kunsthalle	Sidney Janis Collection – Theo Eble	28. 2. – 30. 3.
	Museum für Völkerkunde	Plangi. Textilkundliche Ausstellung	bis auf weiteres
		Schwarzafrika. Plastik	bis auf weiteres
		Urgeschichtliche Sammlung Walter Mohler, II. Teil	bis auf weiteres
		Zeichen – Marken – Zinken. Vorstufen und Nebenformen der Schrift	bis auf weiteres
		Seit langem bewährt. Klassische Produkte moderner Formgebung	24. 1. – 30. 3.
		Carl Bucher. Landings	23. 1. – 18. 3.
		Mond und Raum	17. 12. – 7. 3.
		Anne-Marie Bracher-Balmer. Bildteppiche	16. 1. – 13. 2.
		Alfred Manessier. Œuvre gravé et lithographié	2. 2. – 11. 3.
		Alfonso Hüppi	24. 1. – 28. 2.
		Raffael Benazzi – Karl Jakob Wegmann	27. 11. – 15. 2.
		Stieffvater Rainer – Jörg Janzer	6. 2. – 5. 3.
		Federle – Fontana – Myrha	17. 1. – 15. 2.
		Rupprecht Geiger	27. 1. – 25. 2.
		Albert Siegenthaler – Gillian White	27. 2. – 1. 4.
		Drei italienische Maler	25. 2. – 18. 3.
<b>Bern</b>	Galerie Bettie Thommen	Basler Künstler	31. 1. – 22. 2.
	Kunsthalle	Fritz Pauli	28. 2. – 5. 4.
		Verkehrsgeschichte auf alten Stichen	November – März
		Margrit Winter – Erwin Kohlund	4. 2. – 22. 2.
		Romi Schäffer	12. 2. – 4. 3.
		Basler Künstler	31. 1. – 28. 2.
		Photoausstellung	6. 2. – 28. 2.
		Willi Weber. Chrom – Meierhofer. Neon	20. 1. – 14. 2.
		Werner Leuenberger	17. 2. – 14. 3.
		Multiples junger Berner Künstler	1. 1. – 28. 2.
		Hermann A. Sigg	14. 2. – 15. 3.
		Jacques Guidon	5. 2. – 26. 2.
		Mirò. Graphik	5. 2. – 7. 3.
<b>Biel</b>	Galerie 57	Max Matter	23. 1. – 21. 2.
		Roland Gfeller-Cortesey	27. 2. – 28. 3.
<b>Carouge</b>	Restaurant Pavillon	Mathias Eichenberger	1. 2. – 1. 3.
	Galerie Contemporaine	Jorge Castillo Charles Monnier	22. 1. – 18. 2. 19. 2. – 18. 3.
<b>La Chaux-de-Fonds</b>	Musée des Beaux-Arts	Eléonore Rabus-Pacini. Peintures sur émail	7. 2. – 22. 2.
	Galerie du Club 44	Victor Guirard	14. 2. – 7. 3.
<b>Chur</b>	Galerie Quader	Ellisif – Véronique Mettler	6. 2. – 1. 3.
<b>Delémont</b>	Galerie Paul Bovée	René Myrha	6. 2. – 1. 3.
<b>Eglisau</b>	Galerie am Platz	Ludwig und Almut Gelpke Isabelle Ghirardelli – Rosa Studer-Koch	4. 2. – 24. 2. 25. 2. – 17. 3.